

Sarnen, 5. Oktober 2026

Vernehmlassung zur Vorlage zur verkehrsträgerübergreifenden Bewältigung der Mobilitätsbedürfnisse: Verkehr '45

Generelle Stellungnahme der Mitte Obwalden

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterstützen die generelle Stossrichtung der Vorlage «Verkehr '45» sowie die Auswahl der vorgesehenen Schlüsselprojekte – insbesondere die Realisierung des Durchgangsbahnhofs Luzern (DBL) und den Zimmerberg-Basistunnel 2 (ZBT 2) – ausdrücklich.

Die Stossrichtung des Bundesrates, die Kapazitäten gezielt über strategisch relevante Schlüsselprojekte auszubauen, ist angesichts der knappen Ressourcen im Bahninfrastrukturfonds (BIF) sowie der begrenzten Bau- und Planungskapazitäten richtig und zweckmässig. Gleichzeitig müssen kleinere Ausbauten gesichert bleiben, soweit sie für die Betriebsstabilität und den vollen Nutzen der Schlüsselprojekte erforderlich sind. Zur dauerhaften Sicherung dieser Investitionen tragen wir die Entfristung des Mehrwertsteuer-Promilles zugunsten des BIF vollumfänglich mit. Ebenso erachten wir die Bündelung von Schienen-, Strassen- und Agglomerationsprojekten als sinnvoll, sofern die Bundesbeschlüsse weiterhin separat gefällt werden und die ungleiche Finanzierungsstruktur gegenüber dem Agglomerationsverkehr kritisch im Auge behalten wird.

Hinsichtlich der Ausgestaltung des Schienenausbaus begrüssen wir die Neupriorisierung des Strategischen Entwicklungsprogramms Bahninfrastruktur im Grundsatz. Durch die Ausrichtung auf langfristige Zielbilder («Perspektive Bahn 2050») und die Kombination von Grossprojekten mit flexiblen Ergänzungsmassnahmen wird die Netzplanung robuster und realistischer. Dennoch bestehen Vorbehalte: Es fehlt nach wie vor an einem durchgängigen Angebotskonzept, und die vorgesehenen Kürzungen bei Korridormassnahmen an wichtigen Zubringerknoten – wie Ebikon und Rotkreuz – gefährden die betriebliche Flexibilität des Gesamtsystems.

In Bezug auf die Schlüsselprojekte betonen wir, dass der DBL ein zentrales Element für die gesamte Zentralschweiz darstellt. Für den Wohn-, Wirtschafts- und Tourismusstandort Obwalden ist der Bahnknoten Luzern das entscheidende Nadelöhr im öffentlichen Verkehr. Die Kapazitätsgrenze des heutigen Kopfbahnhofs verhindert attraktive Verbindungen und blockiert die Weiterentwicklung des regionalen öV-Angebots. Der DBL schafft die Voraussetzungen für ein dichteres S-Bahn-Netz, verkürzte Fahrzeiten, eine bessere Abstimmung von Bahn und Bus sowie die notwendige Erweiterung der Infrastruktur der Zentralbahn im Bahnhof Luzern.

Vor diesem Hintergrund fordern wir vom Bundesrat verbindliche Garantien für den nahtlosen Vollausbau des DBL inklusive der 2. Etappe (Neustadttunnel) in der Botschaft 2031. Ein Teilausbau ohne Neustadttunnel greift zu kurz; erst der vollständige Durchgangsbahnhof bringt die erforderliche Netzstabilität und den angestrebten Quantensprung im Fern- und Regionalverkehr für Obwalden und die gesamte Region.

Aus Perspektive des Obwaldner Regionalverkehrs begrüssen wir ausdrücklich, dass die Doppelspur Kägiswil in der Botschaft 27 enthalten ist. Zudem möchten wir betonen, dass der Doppelspurausbau Hergiswil Matt-Hergiswil und die 5. Perronkante am Bahnhof Luzern für die Zentralbahn besonders bedeutende Projekte sind, die unbedingt in die Botschaft 31 aufgenommen werden müssen.

Besten Dank für die Möglichkeit der Stellungnahme.
Freundliche Grüsse

Die Mitte Obwalden

Dominik Imfeld
Kantonsrat